

Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.



Editorial

Liebe Leser*innen,

der Sommer war bisher durchwachsen. Regen gab es immerhin mehr als im letzten Jahr. Für unsere Gewässer brachten sie etwas Linderung, aber noch keine Entwarnung. Zu groß waren die Wasserverluste infolge der vergangenen Dürren. In Zukunft wird deutlich weniger Wasser von der Spree kommen, während sich die Sanierung der Gewässer verzögert und sich mit den gestarteten Bauvorhaben Rückschritte ankündigen.

Das Land Berlin hat aktuell die Gelegenheit, diese Herausforderungen anzugehen und die Weichen richtig zu stellen – für gesunde Gewässer, eine wasserschonende Stadtentwicklung und eine moderne Verwaltung, die Bürger*innen, Behördenstellen und Unternehmen motiviert, dass sie an der ökologischen Verbesserung unserer blauen Lebensadern aktiv mitwirken. Vieles hängt von der Ausgestaltung des Haushaltsplans für 2024/2025 ab, der zurzeit im Abgeordnetenhaus beraten wird. Der bisherige Entwurf setzt noch nicht die nötigen Impulse, um die erforderlichen Anstrengungen für gute Gewässer finanziell und personell sicherzustellen.

Diese Lücke ist ein Grund mehr, dass sich Aktive des Wassernetz~Berlin zusammen mit weiteren Naturbewegten vor dem Abgeordnetenhaus für die Gewässer und ihre schwindende Artenvielfalt einsetzen werden. Die Aktion wird am 28. September 2023 stattfinden. Sie sind herzlich eingeladen, mit uns den Gewässern und ihrer bedrohten Artenvielfalt eine Stimme zu geben.

Wir bleiben weiterhin aktiv und sichtbar, um vor Ort für die Wasserläufe mehr zu erreichen. Seit der letzten Ausgabe des Gewässerbriefes haben wir unter anderem Positivbeispiele des Gewässerschutzes vorgestellt, eine Hilfestellung für Gewässeraktive erarbeitet, praktische Maßnahmen vereinbart, vorbereitet und umgesetzt, mit zuständigen Behörden und Politiker*innen gesprochen sowie neue Pat*innen gewonnen.

Näheres stellen wir Ihnen in unserem aktuellen Gewässerbrief vor.

Wir wünschen Ihnen auch im Namen der gesamten Lenkungsgruppe des

Wassernetz~Berlin viel Spaß bei der Lektüre und freuen uns sehr, wenn wir Sie zu unseren kommenden Veranstaltungsterminen begrüßen dürfen.

Manfred Schubert und Christian Schweer
Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz e.V.
Wassernetz~Berlin



Aus dem Projekt

Wassernetz~Berlin besuchte Berliner Gewässer

Seit der letzten Ausgabe des Gewässerbriefes hielt das Wassernetz an neun Berliner Gewässern Dialoge ab. Im Fokus standen die Wasserläufe und Seen an den Stadträndern. Dazu zählten die Bäke, das Tegeler Fließ sowie der Zeuthener See. Aber auch in zentraler Lage machten sich die Aktiven des Netzwerkes gemeinsam mit weiteren Teilnehmenden ein Bild von den aufgesuchten Gewässern – wie etwa am Landwehrkanal, wo die Zusammenkunft für das Aufsammeln von Abfall genutzt wurde. Nahezu an allen Dialogorten fanden Gewässeruntersuchungen statt, deren Befunde den Handlungsbedarf bestätigten. Es wurden Anregungen für die Rein- sowie Rückhaltung des Wassers entwickelt, ebenso für die Verbesserung der Ufersituation. Viele Beratungen führten zu dem Ergebnis, die Umsetzung von Gewässerentwicklungskonzepten mit Beteiligungswerkstätten anzuschließen. An der Bäke wird sogar eine Schule hierzu aktiv werden und Ideen erarbeiten. Konkrete praktische Vorhaben mit Unterstützung des Wassernetzes konnten an mindestens drei Gewässern vereinbart werden, darunter der Heidekampgraben. Weitere Aufwertungsmaßnahmen erfolgten bereits am Packereigraben. Für viele der Dialoggewässer sind die Ergebnisberichte erstellt und können auf der [Webseite des Netzwerkes](#) eingesehen werden.

Broschüre informiert zum Engagement für Kleingewässer

Wollten Sie schon immer wissen, wie Sie sich für Kleingewässer vor Ihrer Haustür einsetzen können? Unsere kompakte neue Einstiegsbroschüre gibt Ihnen Anregungen, welchen Aktivitäten Sie nachgehen können und vermittelt praktische Beispiele. Sie erklärt zudem, was Kleingewässer sind, welche Herausforderungen und Rechte für sie bestehen und an wen Sie sich wenden können, wenn Sie aktiv werden möchten. Bereichert wird die Broschüre durch Tipps von Naturschutz- und Gewässeraktiven aus dem Wassernetz. In den kommenden Jahren werden weitere Hilfestellungen für interessierte Bürger*innen erscheinen, die zusammen mit dem Wassernetz an Berliner Gewässern aktiv werden möchten. Die pdf-Version der Broschüre ist [hier](#) abrufbar.

Netzwerk traf sich mit den Wasserexpert*innen der Bezirke

Ein Großteil der nicht-schiffbaren Stillgewässer Berlins befindet sich in der Zuständigkeit der Bezirksämter. Die hierfür relevanten Ansprechpartner*innen in den Umwelt- und Naturschutzämtern tauschen sich zum Management dieser Gewässer regelmäßig aus, auch um Erfahrungen zu vermitteln und offene Fragen zu klären. Anfang Juli 2023 erhielt das Wassernetz die Möglichkeit, an dem Treffen der Arbeitsgruppe teilzunehmen. Im Format einer Exkursion wurden Ansätze aus dem Bezirk Lichtenberg vorgestellt, um kleine Seen bzw. Teiche mit Wasser zu beschicken. Hierfür kam beispielsweise ein solarbetriebener Grundwasserbrunnen zum Einsatz sowie die Nutzung des Regenwassers von Dächern. Das Wassernetz konnte sich mit den teilnehmenden Behördenstellen auch dahingehend austauschen, zu welchen Themen sich eine weitere Zusammenarbeit anbietet. Dazu gehören praktische Fragen zur ökologischen Aufwertung von Kleingewässern.

Mitmachangebote des Wassernetz~Berlin im September

Am 21. September ist das Wassernetz~Berlin am Königssee aktiv, um an den Ufern den Japanischen Staudenknöterich zu reduzieren. Die Aktion findet in Kooperation mit der Bezirksgruppe des NABU Charlottenburg-Wilmersdorf statt. Zudem findet am 27. September im Klärwerk Ruhleben ein Dialog mit den Berliner Wasserbetrieben statt. Die Teilnehmenden werden sich mit Fragen zur Reinhaltung der Stadtsprea befassen. Am 28. September folgt eine Mitmachaktion vor dem Abgeordnetenhaus des Landes Berlin. Gemeinsam möchten das Netzwerk und die Grundwasseraktiven des BUND Berlin den Mitgliedern des Umweltausschusses ihre gewässerpolitischen Anregungen überreichen und für einen besseren Gewässerschutz werben. Wer an diesen Angeboten teilnehmen möchte, ist herzlich eingeladen und kann sich unter kontakt@wassernetz-berlin.de anmelden. Weitere Informationen können aus der Terminübersicht (siehe unten) entnommen werden bzw. erfolgen bei Anmeldung.



Thema im Fokus

Was bieten die aktuellen Haushaltsplanungen für den Gewässerschutz?

Derzeit wird der Entwurf des Doppelhaushaltes für die Jahre 2024 und 2025 im Berliner Abgeordnetenhaus beraten. Im Dezember soll dieser schließlich im Parlament verabschiedet werden. Um einen besseren Überblick zu gewinnen, welche Ausgaben für die Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie und andere wasser- und gewässerbezogenen Maßnahmen laut Einzelplan 07 „Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt“ getätigt werden sollen, haben wir eine tabellarische Übersicht angefertigt. Dass dies notwendig ist, verdeutlicht einmal mehr die Durchsicht des Haushaltsentwurfes. Eine umfassende thematische Übersicht seitens des Senats zu den Investitionen für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) steht weiterhin aus. Diese müsste bereitgestellt werden, um das Verständnis und die Transparenz des Haushaltsplans zu erhöhen.

Die Umsetzung der WRRL muss aus Sicht des Wassernetzes endlich mit größerer Entschlossenheit angegangen werden. Dies muss sich auch in den Haushaltsplanungen für den Doppelhaushalt 2024/2025 widerspiegeln. Der Entwurf des Haushaltsplans lässt einige kleinere gute Ansätze für den Gewässerschutz erkennen. Dies beinhalten z. B. das neue Kleingewässerprogramm (unter Abteilung Klimaschutz, Naturschutz und Stadtgrün, Titel 68282). Um aber unter anderem eine beschleunigte Umsetzung der

Wasserrahmenrichtlinie zu ermöglichen, sind umfangreichere Mittel für Personal, Öffentlichkeitsarbeit und Maßnahmen notwendig. Hier geht es zur Übersicht der gewässerrelevanten Ausgaben im Einzelplan 07, die das Wassernetz zusammengestellt hat.



Veranstungsbericht: Taptalk – Die Zukunft der Wasserqualität

Aktuell in der Diskussion bezüglich der Gefährdung für unser Trinkwasser sind besonders die Themen Mikroplastik und Chemikalien wie Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen (PFAS), die in Gewässern nachgewiesen werden und schädliche Auswirkungen für Mensch und Natur haben können. Im a tip: tap Taptalk am 12.06.2023 wurde deshalb über das Thema "Die Zukunft der Wasserqualität (?)" diskutiert. Dazu eingeladen waren Expert*innen aus Zivilgesellschaft, Verwaltung und Wissenschaft. Ein wichtiges Fazit der Veranstaltung: Die Vermeidung von Plastik muss an erster Stelle stehen – nach dem Prinzip „reduce, reuse, recycle“, nur so kann verhindert werden, dass Schadstoffe und Mikroplastik in die Umwelt und den Körper gelangen. Es müssen ambitionierte Gesetze erlassen werden, um die Plastikkrise zu stoppen und die Umwelt und die Gesundheit vor ihren Auswirkungen zu schützen. Eine Zusammenfassung des Veranstaltungsberichtes kann hier eingesehen werden.

Europäisches Parlament stimmt für wirksameren Gewässerschutz

Mit einer deutlichen Mehrheit von mehr als 78% der Stimmen hat sich das Europäische Parlament am 12.9.2023 für konsequentere Anforderungen zur Reinhaltung der Gewässer ausgesprochen, die in der aktuellen Überarbeitung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie und ihrer Tochterrichtlinien neu aufgenommen werden sollen. Hierzu zählen Vorkehrungen, um Einträge von Mikroplastik, PFAS und Arzneimittelrückstände zu erfassen und einzudämmen. Für mehrere dieser Schadstoffe fordern sie, dass Umweltqualitätsnormen eingeführt werden bzw. ihre Festlegung erleichtert wird. Die Hersteller von Chemikalien sollen die Kosten der Gewässerüberwachung mit tragen. Der Schutz von grundwasserabhängigen Biotopen gegen Verunreinigungen durch Glyphosat und weiteren Pestiziden wird gestärkt. Auch der Zivilgesellschaft soll mehr Rechte erhalten, um sich für die Einhaltung der Umweltziele einsetzen zu können. Die Vorschläge werden nun im Rat der

Umweltminister*innen von den EU Mitgliedstaaten weiter beraten.

Nähere Informationen sind auf der [Webseite des Europäischen Parlaments](#) abrufbar.



Das Wassernetz~Berlin lädt ein zu

Veranstaltungen im September und Oktober

21. September 2023, 15:00 – 18:00 Uhr, Mitmachaktion der BLN e.V. und NABU Bezirksgruppe Charlottenburg-Wilmersdorf zur Aufwertung des Königssees,
Anmeldung bis zum 18.9.2023: kontakt@wassernetz-berlin.de

27. September 2023, 15:00 – 18:00 Uhr, Dialog im Klärwerk Ruhleben zur Stadtspreewald, begrenzte Teilnehmerzahl,
Anmeldung bis zum 15.9.2023 beim BUND Berlin e.V.: schweer@bund-berlin.de

28. September 2023, 08:15 – 09:15 Uhr (inkl. Vor- und Nachbereitung), Überreichung der gewässerpolitischen Forderungen des Wassernetz~Berlin und der Maßnahmenempfehlungen aus dem bürgerwissenschaftlichen Projekt „Lebendiges Grundwasser“ des BUND Berlin vor dem Abgeordnetenhaus Berlin,
Anmeldung bis zum 19.9.2023: kontakt@wassernetz-berlin.de

19. Oktober 2023, 15:00 – 18:00 Uhr, Dialog am Orankesee, in Kooperation mit dem Bezirksamt Lichtenberg,
Anmeldung bis zum 12.10.2023 beim BUND Berlin e.V.: schweer@bund-berlin.de



Mitmachaktion am Königssee Donnerstag, 21. September 2023

Treffpunkt: Parkzugang gegenüber der Königsallee 20, 14193 Berlin // Dauer: 15-18 Uhr



Foto: A Savin, WikiCommons

Der Königssee gehört zu den eiszeitlich geprägten Grunewaldseen. Er zählt zu den Gewässern, an denen das Wassernetz Berlin in Zusammenarbeit mit dem Straßen- und Grünflächenamt sowie dem Umwelt- und Naturschutzamt des Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf in den kommenden Jahren ökologische Aufwertungen vornehmen möchte ... [mehr](#)



~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~

Dialog im Klärwerk Ruhleben zur Stadtspre

Mittwoch, 27. September 2023

Treffpunkt: Freiheit 17, 13597 Berlin-Spandau (nahe U2-Bahnhof Ruhleben) // Dauer: 15
- 18 Uhr



Foto: S. Petrich, BUND Berlin

Der Stadtspreewasserressourcen für die Berliner*innen geht es ökologisch und chemisch schlecht. Die europäische Wasserrahmenrichtlinie gibt vor, dass sie wieder einen guten Zustand erreicht. Hierfür sind auch Maßnahmen beim größten Klärwerk Berlins erforderlich, das behandeltes Abwasser in den Fluss und in den Teltowkanal einleitet ... [mehr](#)



Das Wassernetz~Berlin geht dem Ziel nach, die anspruchsvolle Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) in Berlin mit aktiver Beteiligung der Bürger*innen voranzubringen. So sind wir immer auf der Suche nach interessierten und motivierten Menschen, die bei Maßnahmen an den 19 Aktionsgewässern des Wassernetz~Berlin mithelfen.

Entdecken Sie mehr unter wassernetz-berlin.de

Neben unseren monatlichen Veranstaltungsankündigungen versenden wir quartalsweise unseren digitalen Gewässerbrief in dem wir über Aktivitäten und Mitmachangebote aus dem Projekt berichten, genauso wie über Gewässer-relevante Themen und Termine. Hier erhalten Sie unsere bisherigen Gewässerbriefe.





Impressum

Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz e.V.
Potsdamer Str. 68 | 10785 Berlin | Tel. 030 / 26550864

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)